

InPuls

Schule für Rhythmus & Bewegung



„ARTS OF RHYTHM“

**4. Berufsbegleitende Weiterbildung
für ethnische & kreative Perkussion**

ÜBERSICHT

1.)	Worum geht es in ARTS OF RHYTHM	Seite 3
2.)	Zielsetzung	Seite 4
3.)	Zielgruppe	Seite 4
4.)	Leitung	Seite 5 – 7
5.)	Arbeitsweisen	Seite 8
6.)	Hintergrundwissen	Seite 9
7.)	Rhythmusmaterial	Seite 10
8.)	Instrumente	Seite 10
9.)	Voraussetzungen	Seite 11
10.)	Information & Vorkurse	Seite 11
11.)	Daten und Curriculum	Seite 12
12.)	Weiterbildungsstruktur	Seite 13
13.)	Veranstaltungsorte	Seite 13
14.)	Kosten	Seite 13
15.)	Weiterbildungszertifikat	Seite 14
16.)	Anschlussangebote	Seite 14
17.)	Anmeldung	Seite 14
18.)	Anmeldetalon	Seite 15

WORUM GEHT ES IN ARTS OF RHYTHM ?

Es ist uns ein Anliegen etwas von der Schönheit und Kraft, Leichtigkeit und Erdung von Rhythmus zu vermitteln. Rhythmus hat viele Dimensionen und er trifft den Menschen sehr unmittelbar. Die Freude, die im Zusammenspiel entstehen kann, erreicht eine Verbindung und Intensität wie kaum etwas. So können sich die Kräfte von Menschen multiplizieren und etwas erzeugen, das unsere Kultur dringend brauchen kann: Die Musik als Reinigung, Aufladung und soziale Integration.

Am Anfang steht dabei das Handwerk, der Boden, das Ringen, die Kontinuität in der Auseinandersetzung und die Freude an den kleinen Schritten. Daraus erst entsteht die Inspiration, das Fliegen, die Wucht, die Ergriffenheit und die Erfahrung, dass „es mich spielt“. Wie Pablo Casals einmal sagte: „Zuerst kommt die Transpiration, dann die Inspiration!“ Ebenso ist es mit dem, was die meisten Menschen im Rhythmus suchen: Die Erfahrung von Groove und Flow! Haben wir einmal das Handwerkliche (wie zum Beispiel Verzahnung, entspanntes Spiel, Timing) gemeistert, wissen wir auch, wie wir das bei uns selbst begünstigen können und unter welchen Bedingungen es sich im Zusammenspiel entwickelt.

Jeder Mensch, der diesen Weg konsequent und kontinuierlich verfolgt, wird mit der Zeit eine Musikalität und Strahlungskraft finden, die auch andere erreicht. Sind die musikalischen Parameter (wie zum Beispiel Timing, Vertiefung in der Wiederholung, sich Niederlassen im Pulsieren) einmal integriert, wird man sich immer leichter an die Kraftquelle anschliessen und flexibel auf verschiedene Kontexte und Mietspieler eingehen können. Die Beschäftigung mit den archetypischen Rhythmusbausteinen, wie sie in allen Rhythmuskulturen auftauchen, und die Erforschung von ethnischen Rhythmen bildet dabei die Substanz um eigene Kreativität herausbilden zu können. Was nützt es uns, das 1000-ste Rhythmuspattern spielen zu können, ohne zu verstehen wie man es zum Leben erweckt, tief verankert, sich verfügbar macht und schliesslich ins Zusammenspiel einbringt? Widersteht man der Versuchung der Oberflächlichkeit, Quantität und Konsumation entsteht ein Zugang zu Rhythmus der wirklich Hand und Fuss hat. Was hat die Reproduktion von fremden Traditionen für einen Sinn, wenn wir das Eigene nicht aufdecken? Verdauen und integrieren wir jedoch die Geschenke alter rhythmischer „Hoch-Kulturen“ können sie uns Wegweiser und Anregung sein, um von der Improvisation bis hin zum Planen von Arrangements das ans Licht zu bringen, was wir selber musikalisch zu sagen haben.

Unterdessen bieten wir die 4. Weiterbildung ARTS OF RHYTHM an. In den letzten 10 Jahren haben sich viele Erfahrungen angesammelt, die Konzepte haben sich geklärt, das Zuviel und Zuwenig ist ausgemistet und wir sind bereit, die Vermittlung flexibel an die Gruppen anzupassen. Wir möchten mit ARTS OF RHYTHM in der schweizerischen Bildungslandschaft und in der Perkussion-Szene eine Lücke schliessen. Zwischen Hochschule und Einsteigerkurs richten wir unser Angebot auf Menschen aus, die bereits ein Stück Rhythmus-Weg gegangen sind. Besonders bewährt hat sich die individuelle Förderung in überschaubaren Weiterbildungsgruppen (10 – 16 Personen).

Die Hauptausrichtung ist Ganzheitlichkeit. Dies bedeutet für uns gleichermassen zu vermitteln

- wie man Noten liest und Stückabläufe memoriert
- wie Rhythmus als Körperwissen verankert wird
- wie gespielte Musik beseelt und inspiriert werden kann

Gerne arbeiten wir mit Menschen, „die-es-wissen-wollen“ und interessiert sind, über den Zeitraum von 2 Jahren, in ihrem Leben den Hauptfokus auf ihre Musikalität zu richten.

In diesem Sinne bieten wir Nährboden an:

- Perkussion-Knowhow zu erlernen
- Die Gesetzmässigkeiten des Zusammenspiels zu erforschen
- Den persönlichen Ausdruck zum Blühen zu bringen

Darum geht es in ARTS OF RHYTHM !

ZIELSETZUNG

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen welche:

- Ihre Musikalität fördern wollen und intensiv auf Rhythmusinstrumenten lernen möchten
- Rhythmischen Boden, Spielfreude und Ausdruckskraft entwickeln und vertiefen wollen
- Musik und Rhythmus einen größeren Stellenwert in ihrem Leben geben wollen, Rhythmuskultur in ihren Alltag integrieren möchten und eine persönliche Übungspraxis aufbauen oder weiterentwickeln wollen
- Rhythmus als Medium in ihr Berufsfeld einbauen und Projekte umsetzen möchten (z.B. Schule, Musikschule, Heilpädagogik o.a.)
- Mit Anderen in Bands oder Gruppen zusammenspielen wollen

Das Curriculum zielt darauf ab, Menschen in ihrer künstlerischen Entwicklung und musikalischer Interaktionsfähigkeit zu stärken und zu fördern.

Konkret entwickeln wir:

- Spielkompetenz (Klarheit, Sicherheit, Timing, Groove, Ausdruck, Verfügbarkeit, Form, Verankerung) der persönlichen Instrumentalstimmen von Stücken aus dem erarbeiteten Repertoire
- Technik: Klare Artikulation der Congasounds und differenzierte Sticktechnik
- Kenntnis der wichtigsten Guidelines in Theorie und Praxis (Claves, Partido alto, Ijexa, Daro, 6/8-Clave, Omele auf versch. Basis)
- Jonglieren mit allen 3 Handsätzen im Raum von 12 und 16 mit allen Klangfarben, aufgebaut auf den grundlegenden Rhythmusbausteinen
- Lösen verschiedener Band- und Performanceaufgaben in wechselnden Formationen (Duo bis Sextett, ganze Gruppe und Solo), sowie Spielen an zwei Werkstattkonzerten
- Erfinden und Arrangieren eines eigenen Rhythmusstückes mit eingebautem Solopart und Leiten der selbst zusammengestellten Band

Die Teilnehmenden sollen fähig werden, spontan ein Rhythmusinstrument in die Hand zu nehmen und andere Instrumentalisten begleiten zu können. Das bedeutet, dass Verfügbarkeit und Anwendung, Zusammenspiel-Erfahrung und Flexibilität im Zentrum der Weiterbildung stehen.

ZIELGRUPPE

Angesprochen sind:

- Lehrer/innen, Kindergärtner/innen, Rhythmiker/innen, heilpädagogisch Tätige
- Schulmusiker/innen, Instrumentallehrer/innen, Lehrer/innen für Musikalische Grundschule, Sänger/innen
- Menschen aus sozialen Berufen wie Sozialpädagogen/innen, Sozio-Kulturelle-Animatoren/innen
- Tanzinteressierte, Gymnastikpädagogen/innen, Tanzpädagogen/innen sowie Berufstänzer/innen, welche den Rhythmus vermehrt in ihren künstlerischen Ausdruck einbeziehen wollen
- Psychomotoriktherapeuten/innen, Musiktherapeuten/innen
- Schlagzeuger/innen, welche mit Perkussion liebäugeln, sowie Leute, die bereits in Bands spielen und Perkussion vertieft einbeziehen möchten
- Trommler/innen aus dem Ethno-Perkussion-Bereich, welche neue Impulse und eine vertiefte Auseinandersetzung suchen, sowie Perkussionisten/innen aus Guggenmusiken und Steelbands
- Menschen aus allen Berufsrichtungen mit entsprechendem Interesse, sowie interessierte Autodidakten/innen, welche ihr rhythmisches Potential entfalten wollen

LEITUNG

GESAMTLEITUNG:

THOMAS VIEHWEGER, Kriens / LU:

**Musikpädagoge, Perkussionist, TaKeTiNa®-Rhythmuspädagoge, Erwachsenenbildner
übernimmt mit viel Herzblut die Gesamtleitung und Konzeption der Weiterbildung**

Ausbildung / Weiterbildung: Musiklehrer SMPV (Rhythmik, Perkussion) / TaKeTiNa®-Rhythmuspädagogik bei Reinhard Flatischler (Körperperkussion, Trommeln) / Weiterbildung bei Reinhard Flatischler zum „Advanced-TAKETINA-rhythm-teacher“ / Arts of music bei Michael Wiener / Dance of Soul bei Tai Deharde / Brasilianische Perkussion bei Dudu Tucci, Gabi Guedes u.a. / Cubanische Perkussion bei Willy Kotoun, Adrian Coburg, Thomas „Panga“ Ramoz u. a. / Afrikanische Perkussion bei Michael Wiener, Babatunde Olatunji, Stefan Rigert u.a. / Drum-Circle-Training bei Camaron Tummel / Weiterbildungen in Bodyperkussion / Mehrere Studienaufenthalte in Brasilien und Cuba / Diverse Weiterbildung in Stimmarbeit bei Lisa Sokolov und Daniel Prieto / Humanistische Psychotherapie bei Dr. Wolf Büntig (Bioenergetik, Gestalttherapie) / Dipl. Qi Gong Lehrer / Zurzeit in Ausbildung zum Eidg. Dipl. Ausbilder (Erwachsenenbildung)

Jahrelange theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Musik- und Tanztherapie, Veränderte Bewusstseinszustände, Trancearbeit, Atem- und Stimmarbeit, Studium ethnischer Rhythmus- und Tanzkulturen.

Tätigkeiten: Seit 1991 Gründung und Leitung der „ImPuls-Schule“ für Rhythmus & Bewegung in Kriens bei Luzern mit einem umfassenden Kursangebot für Erwachsene und Kinder.

Seit 1987 Dozent in der Erwachsenen- und Lehrerfortbildung in den Bereichen Musikimprovisation, Körperarbeit, Kreativer Tanz, Rhythmusarbeit / Jahrelange musikpädagogische Arbeit mit Kindern / Rhythmustherapie mit Erwachsenen und Kindern / Umfassende Zusammenarbeit mit Künstlern, Therapeuten, Pädagogen verschiedener Gebiete / Projekte für Organisations- und Teamentwicklung im Management.

Künstlerische Arbeit: Diverse Musik-Projekte, CD-Projekte, Bands, Performances und Konzerte im Bereich Perkussion, Weltmusik, Cross-Over-Projekten, Klangreisen.....usw.

Siehe auch www.impuls-kurse.ch

ASSISTENZ:

MARTIN MUNTWYLER, Enneturgi / AG

Musiker, Erwachsenenbildner, Perkussionist mit Schwerpunkt asiatische Trommeln

wird an einigen Treffen mit dabei sein, im Taketina Surdo spielen, Berimbau vermitteln, Feedbacks geben und den Lernweg begleiten.

Ausbildung / Weiterbildung: Musiker mit ursprünglich klassischem Hintergrund: Lehrdiplom Klavier / Weiterbildungen zum Taketina-Lehrer bei Reinhard Flatischler und in humanistischer Psychotherapie bei Dr. Wolf Büntig / Buk- und Taiko-Studien bei Heidrun Hoffmann, Reinhard Flatischler, Kim Don Won (Samulnori), Hiroshi Motofuji und vielen weiteren Lehrern / vielfältige Weiterbildungen in DrumCircle, Bodypercussion, Balafon, Rantang, Stimmarbeit

Tätigkeiten: umfangreiche Lehrtätigkeit im Bereich Rhythmus, Percussion und Trommeln (LehrerInnenfortbildungen, Rhythmikseminar Zürich, offene Erwachsenenbildung, mit Senioren und mit krebserkrankten Menschen) / Leitung der Buk- und Taiko-Weiterbildung „buk, groove & move“

Künstlerische Arbeit: Konzerttätigkeit als Bandleader und-member mit verschiedenen Weltmusikprojekten: Samsuara, Suar Bambu, Solo, Duo, Narwal

GASTLEHRER: (Stickings)

MICHAEL SIEFKE, Calw / Deutschland:
Perkussionist und Rhythmuspädagoge

Ausbildung / Weiterbildung: klassisches Schlagzeugstudium, Schlagzeuger in verschiedenen Rock- und Jazzformationen, Percussionist (Studienreisen nach Bali, Japan, Korea, Brasilien), Ausbildung in TaKeTiNa Rhythmuspädagogik bei Reinhard Flatischler und Wolf Büntig, Ausbildung in Drumcircle bei Arthur Hull und Cameron Tummel

Tätigkeiten: Lehrer an der Musikschule Calw, Dozent an verschiedenen Hochschulen und Bildungseinrichtungen, Leiter von TaKeTiNa-, Drumcircle-, Bodypercussion-, Stomp-, Percussionworkshops, Mitglied der Percussionband „Buschwerk“, Solokonzerte

GASTLEHRER: (Rhythmus & Stimme)

ANDREAS GERBER, Liestal / BL:
Musiker und Rhythmuslehrer mit Schwerpunkt „Körpermusik“

Ausbildung / Weiterbildung: Musikmatura / Primarlehrer / Autodidaktischer Weg vom Rockmusiker zum improvisierenden Perkussionisten / Studienreisen nach Brasilien, Westafrika, Bali, Indien, Korea / Ausbildung in TaKeTiNa® – Rhythmuspädagogik und -therapie bei Reinhard Flatischler und Wolf Büntig / Reichhaltige Weiterbildungen zu den Themen Percussion, Rhythmuspädagogik, Stimme u.v.a.

Tätigkeiten: Konzerte/CDs mit Megadrums, Straaten, Hati-Hati, Jürg Zurmühle, Hear +Now etc. / Lehrbeauftragter an der Musikhochschule BS und der Fachhochschule für Soziale Arbeit beider Basel / Seit 15 Jahren Musikatelier in Liestal als Forum für Play- und Workshops, Projekte und Bands.

GASTLEHRERIN: (Rhythmus & Stimme)

KARIN ENZ GERBER, Liestal / BL:
Stimm- und Rhythmuslehrerin

Ausbildung / Weiterbildung: Studium der Klinischen Heilpädagogik mit Spezialisierung auf Früherziehung an der Uni Fribourg, Ausbildung in TAKETINA®-Rhythmuspädagogik/-Therapie bei Reinhard Flatischler und Wolf Büntig, Weiterbildung „Körper und Stimme“ bei Lisa Sokolov, Funktionales Stimmtraining bei Gabriela Fritschi, u.v.a.

Tätigkeiten: Seit 1995 freiberuflich tätig als Rhythmus- und Stimmlehrerin in gemeinsamem Musikatelier mit Andreas Gerber, Workshops für Stimme und Rhythmus, Konzerte.

GASTLEHRERIN: (Zusammenspiel & Bühnen-Präsenz)

SUSANNE HOFFMANN, Bern / BE:
Schauspielerin, Theaterpädagogin

Ausbildung / Weiterbildung: Theaterpädagogin (Acting Adademy, Cincinnati, Ohio, USA) / Lehrdiplom (Smith College, Mass., USA) / Augusto Boal (Unsichtbares Theater) / Keith Johnstone (Improvisation) / Nikita Mikalkov (Regie) / Susan Batson (Actors Studio) u.a.

Tätigkeiten: Dozentenaufträge Berner Schule für Erwachsenenbildung / Schule für Sozialpädagogik Zürich / Haus für Erwachsenenbildung Bern / Produktions- und künstlerische Leitung verschiedener Theaterprojekte und Kulturveranstaltungen (PR-Events, Festivals) / Regieaufträge in der freien Theaterszene CH / Schauspielerin (Improvisationstheater, Duse-Studio in Rom)

ADRIAN COBURG, Bern / BE:
Perkussionist und Rhythmuspädagoge

Ausbildung / Weiterbildung: 1987-2006 mehrere Cuba-Aufenthalte. Studium der Afrocubanischen Musik mit Masterdrummers und Sänger/innen: J. Pelladito, M. Galli, B. Bell, J. Davalos, T. Ortiz, Gregorio Hernandez "El Goyo". Seit 1994 studierte er die Trommelmelodien der Batas und die dazugehörigen Lieder bei Julio Davalos. 1996 wurde er vom Conjunto Folklórico Nacional de Cuba autorisiert die Afro-Kubanische Perkussion zu lehren. 1999 erhielt er die Initiation "Juramento" de tamborero in Havana, Cuba.

Tätigkeiten: Seit 1984 arbeitet Adrian Coburg mit Musikern, Theatergruppen und Künstlern zusammen. Seit 1987 lehrt er an seiner Musikschule Rhythmic-Solfège und Afro-Kubanische Perkussion. 1999 nehmen Julio Davalos und Adrian Coburg die "Antología Yoruba" (4 CDs) auf.

Adrian Coburg schrieb verschiedene Bücher über Afro-Kubanische Perkussion. Er gehört heute zu den ausgewiesenen Lehrern für Afro-Kubanische Perkussion in Europa.

ARBEITSWEISEN

Einführung und vertiefter **Instrumentalunterricht** auf Conga, Cajon, Bassdrums, Stickdrums, Berimbau, Small-Perkussion, inkl. Handhabung, Funktion, Einsatzmöglichkeiten und Technik

- Vom **Körper-Rhythmus zum Rhythmus-Körper**: Vom Aufbauen der Rhythmusarchetypen und Rhythmusfiguren im TaKeTiNa®-Rhythmuskreis bis zum mehrstimmigen Zusammenspiel im Perkussion-Ensemble
- Aufbauendes Hinführen zum **eigenen kreativen Potential** durch Drum-Circles, Sessions, Improvisation, Bandaufgaben, sowie dem schrittweisen Erlernen der Werkzeuge zum Arrangieren eigener Rhythmus-Musik
- Entwickeln eines **Repertoires** an ethnischen, modernen, ungeraden und kreativen Rhythmen
- Auseinandersetzung mit vertieftem Eintauchen und **rituellen Aspekten** durch Kennenlernen entsprechender Rhythustraditionen (Unterschiede in Instrumentierung und Solo-Praxis) und praktische Erfahrungen in Longplay-Drumming (Mehrstündiges Perkussions-Ensemblespiel), Theta-Drumming, Improvisation als Ritual
- Anreichern der Rhythmus-Arrangements mit passenden **Liedern** aus Afrika, Brasilien, Cuba, sowie dem **kreativen Einsatz der Stimme**
- Praktische Auseinandersetzung mit **Performing, Ausdrucksschulung, (Bühnen-) Präsenz**, sowie den Gesetzmässigkeiten von Zusammenspiel und Interaktion
- Ausloten des **Körperinstrumentes** in Bodyperkussion-Spielen und Bodyperkussion-Gestaltungen mit Stimme, Füßen und Händen
- **Links-Rechts-Unabhängigkeitstraining** (mit Grello-Caxixi, mit Sticks, auf Congas... usw.)
- **Körperarbeit und Bewegungs improvisation** zur Förderung von Durchlässigkeit, Erdung und Zentrierung
- Anschauliche **Videos und Tonträger** zu verschiedenen musikalischen und weiterführenden Themen
- Querlernen durch Interessensquellen von Einzelnen welche in **Forschungsarbeiten** oder Vorträgen in die Gruppe zurückfliessen
- **Lernen zu Üben** und das Rhythmusmaterial selber weiterzuverarbeiten

Die Methodik richtet sich an den ganzen Menschen. Praxis und Theorie gehen ineinander über. Nicht das Erlernen von „hundert Rhythmusfiguren“ ist das Hauptziel, sondern der persönliche Weg, Spiellust, Ausdruck, Verankerung und Verfügbarkeit.

Wir arbeiten im ganzen Curriculum fächerübergreifend, das heißt nicht stur nach Studententafel, sondern mit Vernetzung der Inhalte (wie z.B. die Verbindung von rhythmischem Körperwissen und Improvisation...oder anderes) ! Wir haben viel Erfahrung im Arbeiten auf gleichzeitig verschiedenen Levels, und richten uns darauf aus, alle da abzuholen und zu fördern wo sie stehen.

Ressourcen von Teilnehmer/Innen werden miteinbezogen (z.B. vorhandene Kenntnisse auf Melodie-Instrumenten, der Stimme, Kenntnisse spezieller Rhythmuskulturen.....usw.)

Die Teilnehmenden erhalten eine ausführliche schriftliche Dokumentation mit Noten- und Hintergrundmaterial.

HINTERGRUNDWISSEN

Folgende theoretische Themen werden integriert, besprochen, diskutiert, dokumentiert und in die Spielpraxis eingewoben:

1.) **Grundlagen und musikalische Parameter:**

- Das Wesen von Rhythmus und die Aspekte des Rhythmuslebens
- Rhythmus und Lernen
- Rhythmische Orientierung
- Die rhythmischen Wirkungskräfte
- Matrix und Gestaltung
- Synchronisation und Resonanz: Die verbindenden Kräfte im Rhythmus
- Timing und Tempo

2.) **Qualitative Aspekte:**

- Rhythmus und „Flow“
- Wie entsteht Groove und wie kann ich ihn begünstigen ?
- Silent Puls

3.) **Hintergrundinfos zum Repertoire:**

- Herkunft, Kontext, Stil, Charakter von ethnischen Rhythmen aus Brasilien, Cuba, Afrika
- Guidelines und die Welt der Claves

4.) **Interaktion und Zusammenspiel:**

- Musikalische und visuelle Zeichen beim Zusammenspiel
- Instrumental-Funktionen im Perkussionensemble

5.) **Technik:**

- Differenzierte Klangfarben
- Der rhythmischen Energiekörper
- Handsätze
- Links-Rechts-Unabhängigkeit

6.) **Arrangieren:**

- Rhythmusanalyse
- Anwendung von Breaks
- Grooves und Arrangements erfinden: Die Anwendung von Resulting-Melody-Patterns
- Solos kreieren

7.) **Stimme:**

- Die rhythmische Stimme
- Mantras in verschiedenen Traditionen

8.) **Improvisation:**

- Das Spiel mit Rhythmusbausteinen
- Spielmaterial der rhythmisch bezogenen Improvisation
- Jonglieren – Variieren – Solieren

RHYTHMUSMATERIAL

Kontinuierliches Erarbeiten und Pflegen eines Rhythmus-Repertoires bestehend aus:

- Guidelines, Grooves, Patterns, Lines, Intors, Codas, Breaks, Phrasings, Stückabläufen und Arrangements
- Traditionellem, ethnischem Rhythmusmaterial und traditionellen Besetzungen aus Brasilien, Cuba und Afrika (Schwergewicht auf Brasilien und Cuba) aus den Bereichen Carneval, Popular, Folklorik, Ritual, Fusion und Modern
- Ausloten des rhythmischen Raumes von 12 und 16 Elementarpulsationen (binäres und ternäres Grundfeeling)
- Kreativen, neuen Formen des Rhythmusensemblespiels (wie z.B. Klangbadsettings, Trash-Rhythm...)
- Modernen Grooves (wie z.B. Hip Hop, Funk)
- Ungeraden Grooves (wie z.B. 5-er, 7-er, 9-er)
- Traditionellem und kreativem Solospiel
- Traditionellen und dem Rhythmusmaterial angepassten Liedern
- Kontinuierlichem Entwickeln von eigenen Grooves und Arrangements

INSTRUMENTE

Folgende Instrumente werden eingeführt (Handhabung, Technik, Herkunft) und angewendet (Spielformen, traditionelle und unkonventionelle Spielweisen, Funktion, Grooves):

Hauptinstrument :

- Conga (Herkunft : Brasilien, Cuba, Afrika)

Weitere Instrumente :

- Cajones (Herkunft : Peru, Cuba, Europa)
- Berimbau (Brasilien)
- Bassdrums für Perkussion-Ensemble:
 - ❖ Surdo (Herkunft: Brasilien)
 - ❖ Blekete (Herkunft: Afrika)
- Small-Perkussion für Perkussion-Ensemble:
 - ❖ Caxixi (Brasilien, Cuba, Afrika)
 - ❖ Guiro (Afrika, Brasilien, Cuba)
 - ❖ Triangolo (Brasilien)
 - ❖ Shekere (Afrika, Brasilien, Cuba)
 - ❖ Bells (Afrika, Brasilien, Cuba)
- Stickdrums:
 - ❖ Candomblé (Brasilien)
 - ❖ Timbales (Cuba)
 - ❖ Snare-Drum (Europa, USA, Brasilien)
- Trash (Brockenhaus, Sperrgut, Müll...)
- Diverse nach Bedarf :
 - ❖ Rantangs (Bali)
 - ❖ Waterdrums (Afrika)
 - ❖ Pans (Trinidad)
 - ❖ Doussngouni (Afrika)
 - ❖ Balafon (Afrika)

Wir vermitteln gerne Adressen zum Kauf geeigneter Instrumente.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Teilnehmenden sollten bereit sein, eigenverantwortlich und intensiv an sich und ihrem musikalischen Lernprozess zu arbeiten, sich in der Gruppe zu zeigen und sich auf ein intensives Gruppen-Zusammenspiel einzulassen
- Die TeilnehmerInnen sollten Thomas Viehweger in der Arbeit erlebt haben. Dies dient dem gegenseitigen Kennenlernen und ermöglicht Fragen zu Klären. Hierzu eignen sich verschiedene Seminare wie fortlaufende Gruppen (Conga, Rhythmusensemble), Sommerkurs „Afro-Latin-Perkussion“, „Sing & Groove“ (TaKeTiNa® und Stimmarbeit)
- Nach erfolgter Anmeldung: Einstündiges Eintrittsgespräch mit Thomas Viehweger
- Besuch eines Einführungsabends
- Mindestens 2 mehrtägige (Wochenende oder länger) TaKeTiNa®-Workshops oder äquivalente andere Rhythmuschulen, wovon einer bei Thomas Viehweger
- Vorerfahrung auf Conga (Grundanschlagtechniken, Wippe, Basisgrooves) und im Perkussionsensemblespiel (Erfahrung im mehrstimmigen Zusammenspiel, sowie Handhabung von Breaks und Stückabläufen)
- Musikalische Grundvoraussetzungen: Timing, körperliche Durchlässigkeit, Fluss, Ausdrucksfähigkeit, Matrixbezug, Gleichzeitigkeit, Kontaktfähigkeit usw.
- Bereitschaft, regelmäßig zu Hause zu üben
- 2 Congas mit Ständern, Cajon, Berimbau und Kleinperkussion sollten vorhanden sein und an die Kurseinheiten mitgebracht werden (geeignete Adressen zum Kauf von Instrumenten können vermittelt werden)

Über die Aufnahme entscheidet das Eintrittsgespräch.

Bis zum Eintrittsgespräch sollten allfällige Vorabklärungen beendet und die Motivation eindeutig sein.

INFORMATION & VORKURSE

- **Informationsabende:**
Hier wird die ARTS OF RHYTHM – Weiterbildung von Thomas Viehweger und Martin Muntwyler detailliert vorgestellt. Durch Bild, Ton, praktische Demonstrationen und die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen, erhalten Interessierte einen umfassenden Einblick:
 - Donnerstag, 14. Mai 2009, 19 – 22 Uhr im ImPuls-Raum in Kriens
 - Donnerstag, 27. August 2009, 19 – 22 Uhr im ImPuls-Raum in Kriens
- **Einzelstunden:**
Um spezifische Fragen zu stellen, zu schauen, ob ARTS OF RHYTHM etwas für Sie ist, oder um Thomas Viehweger kennenzulernen, sind Einzelstunden hilfreich und können individuell vereinbart werden (Bitte frühzeitig anmelden, da beschränkte Zeiten zur Verfügung !)
- **Vorkurse:**
Folgende offene Workshops sind Möglichkeiten einerseits Thomas Viehweger mit seiner Arbeitsweise kennenzulernen und andererseits fehlende Vorkenntnisse zu ergänzen:
 - Fortlaufende Congagruppe, Dienstagabend 18-19.15 Uhr und fortlaufende Rhythmusensemblegruppe, Dienstagabend, 19.30-22 Uhr
 - Longplay-Drumming-Projekt: 27.-29. März 2009 / 26.-28. Juni 2009 / 10.-20. September 2009 / 4.-6. Dezember 2009
 - Cajon-Kurs: „Cajon-Arrangements“, 16./17. Mai 2009
 - Sommerwoche: „Afro-Latin-Perkussion“, im Tessin vom 12. – 18. Juli 2009
 - TaKeTiNa®-Rhythmuspädagogik & Stimmarbeit: „Groove & Sing“, 30.Okt.-1.Nov. 2009 in Kriens
 - Einzelunterricht auf Conga zur individuellen Vorbereitung: Nach Absprache

DATEN & CURRICULUM

DATEN		THEMA	LEHRER	ORT
2009				
Bis Ende August		Anmeldung	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
Bis Ende September		Eintrittsgespräch	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
Bis Ende Dezember		Allfällige Vorbereitungs-Kurse	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
2010				
Januar 29./30./31.	1. Wochenende	Einführung	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
März 5./6./7.	2. Wochenende	Matrix & Gestaltung	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
Mai 30.4/1./2.	3. Wochenende	Grooves & Breaks Im 16-er-Raum	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
Juni 11./12.	Hauptprobe Werkstattkonzert	Bühnenerfahrung	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
Juni 25./26./27.	4. Wochenende	Stickings	Gastlehrer: Michael Siefke	ImPuls-Raum, Kriens
Juli 18. – 25.	1. Sommerwoche	Grooves & Stücke Im 12-er-Raum	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	Seminarhaus
September 10./11./12.	5. Wochenende	Bassdrums & Smallperkussion	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
Oktober 22./23./24.	6. Wochenende	Cuba 1	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
November 19./20./21.	7. Wochenende	Ungerade (5 & 7)	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
Dezember 10./11./12.	8. Wochenende	Rhythmus-Stimme	Gastlehrerteam: Enz-Gerber	ImPuls-Raum, Kriens
2011				
Februar 4./5./6.	9. Wochenende	Improvisation	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
April 1./2./3.	10. Wochenende	Solieren	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
Mai 13./14./15.	11. Wochenende	Komponieren & Arrangieren	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
Juni 17./18.	Hauptprobe Werkstattkonzert	Bühnenerfahrung	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens
Juni 24./25./26.	12. Wochenende	Cuba 2	Gastlehrer: Adrian Coburg	ImPuls-Raum, Kriens
Juli 17. – 24.	2. Sommerwoche	Carnevalsrythmen & Abschluss-Stück	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	Seminarhaus
September 23./24./25.	13. Wochenende	Zusammenspiel & Bühnenpräsenz	Gastlehrerin: Susanne Hoffmann	ImPuls-Raum, Kriens
November 18./19./20.	14. Wochenende	Vertiefen & Proben	Thomas Viehweger	ImPuls-Raum, Kriens
2012				
Januar 13./14./15.	15. Wochenende	Abschluss-Konzert & Feedback	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler & Gastlehrer	ImPuls-Raum, Kriens
Februar 3./4./5.	16. Wochenende	Evaluation & Abschluss-Ritual	Thomas Viehweger & Martin Muntwyler	ImPuls-Raum, Kriens

WEITERBILDUNGS-STRUKTUR

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend konzipiert. Wir legen Wert darauf, dass Menschen, die voll berufstätig sind (bei entsprechender Fokussierung) die Weiterbildung in ihre Freizeit integrieren können. In der letzten Weiterbildungsphase (Abschluss-Konzert) wurden die Intervalle zwischen den Treffen gedehnt, sodass zum Schluss genügend Raum und Luft für die Entwicklung der eigenen Stücke zur Verfügung steht. Die Übungstreffen in der Weiterbildungsgruppe, sowie die persönliche Übungspraxis werden begleitet.

Struktur & Umfang:

- Über den Zeitraum von 2 Jahren
- 16 Wochenenden (Freitagabend / Samstag / Sonntagvormittag) in Kriens bei Luzern:
Die Wochenenden beginnen jeweils am Freitagabend um 19.00 Uhr und enden am Sonntagnachmittag um ca. 14.00 Uhr
- 2 Intensivwochen in einem Seminarhaus:
Die Sommerwochen beginnen jeweils am Sonntag um 13.00 Uhr und enden am Sonntag um ca. 15.00 Uhr
- Tägliche Übungs- und Spielzeit von mind. ½ Std.
- 2 x monatlich ca. ½ Tag selbst organisierte Treffen in der Lerngruppe zum selbständigen Spielen und Üben
- Zusätzliche Forschungs- und Entwicklungszeit je nach persönlichem Interesse
- Spielen an 2 öffentlichen Werkstatt-Konzerten, sowie dem Abschluss-Konzert

VERANSTALTUNGSORTE

- Die Wochenenden finden im ImPuls-Raum in Kriens / LU statt
- Der Veranstaltungsort der Sommerwochen ist zurzeit noch offen. Auf jeden Fall legen wir Wert darauf einen Ort zu finden an dem wir uns (von der Umgebung, dem Kulinarischen, dem Gruppenraum ...usw.) verwöhnen lassen können und ideale Bedingungen zum Spielen haben !

KOSTEN

Kostenübersicht:

- Weiterbildungskosten: Fr. 8400.—
- Unterkunft und Verpflegung an den 2 Sommerwochen: pro Woche Fr. 500.— bis max. 750.— je nach Ort
- Eintrittsgespräch: Fr. 120.—
- Einführungsabend: Fr. 40.—

Die Weiterbildungskosten sind in 2 Raten à Fr. 4200.— im Dezember 2009 und Dezember 2010 zu bezahlen. Inbegriffen ist Kursleiterhonorare (Leiter, Assistenz, Gastlehrer), inkl. Werkstattkonzerte, Raummieten, Unterrichtsmaterial / Noten, sowie Instrumente für das Ensemblespiel, die zur Verfügung gestellt werden.

Die Sommerwochen sind in 2 Raten jeweils im März 2010 und März 2011 zu bezahlen.

Nicht inbegriffen sind Kosten für persönliche Instrumente, Reisekosten sowie Unterkunft und Verpflegung an den Wochenenden in Kriens.

WEITERBILDUNGS-ZERTIFIKAT

Zum Abschluss stellen wir an alle ein Zertifikat aus, welches Inhalt, Zeit und Kosten der Weiterbildung dokumentiert.

Während der ganzen Weiterbildung erhalten die Lernenden kontinuierlich Feedback zu ihrem Entwicklungsstand. Wir verzichten bewusst auf Prüfungsszenarien. Lernkontrolle und Qualitätssicherung finden in Form von Longplays, Zeigen des Gelernten an Werkstattkonzerten, musikalischen Standortbestimmungen und Zusammentragen der Bausteine, sowie regelmässiger Selbst- und Fremdeinschätzung, statt

ANSCHLUSSANGEBOTE

Es bestehen einige Möglichkeiten des anschließenden Weiterlernens bei Thomas Viehweger wie zum Beispiel: Begleitung durch Bandsupervision, weiterführende themenbezogene Workshops in der Weiterbildungsgruppe, Gründung eines ImPuls-Perkussion-Ensembles, weitere Auftritte an Werkstattkonzerten.

ANMELDUNG

Die Anmeldung bitte schriftlich mit untenstehendem Anmeldeformular. Sie erfolgt in zwei Schritten:

- Für das Eintrittsgespräch bis spätestens Ende August 2009 mit beiliegendem Anmeldeformular (Die angemeldeten TeilnehmerInnen werden im September 2009 für das Gespräch eingeladen).
- Für die gesamte Weiterbildung bis Ende September 2009 mit einem schriftlichen Vertrag.

Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt.

Die definitive Anmeldung ist für die gesamte Weiterbildungsdauer verbindlich.

Entscheidet die Weiterbildungsleitung, den Lehrgang auch mit weniger Leuten durchzuführen, können die Kosten in Absprache mit den Teilnehmenden erhöht werden.

Die detaillierten Weiterbildungsbedingungen werden in einem Weiterbildungsvertrag festgehalten, welcher nach erfolgter Aufnahme unterschrieben wird.

Ich bitte um frühzeitige Anmeldung, um Zeit zu haben fürs gegenseitige Kennenlernen und um allfällige Voraussetzungen zu ergänzen.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf die gemeinsame Lern-Reise.



**ANMELDEALON FÜR ARTS OF RHYTHM,
BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG FÜR ETHNISCHE & KREATIVE PERKUSSION**

Hiermit anerkenne ich die Anmeldebedingungen und melde mich an für den Weiterbildungslehrgang ARTS OF RHYTHM. Dieser Anmeldung lege ich einen kurzen Lebenslauf bei, bestehend aus dem A) Persönlichen & beruflichen Werdegang und B) Musikalischer Biographie.
Die Details werden in einem separaten Weiterbildungsvertrag festgehalten, welcher nach erfolgter Aufnahme unterschrieben wird.

Bitte vollständig ausfüllen. Danke !:

Name: _____	Vorname: _____
Beruf: _____	Geburtsdatum: _____
Adresse: _____	PLZ, Ort: _____
Telefon P.: _____	Fax oder Tel. G.: _____
Mail: _____	Natel: _____
Datum: _____	Unterschrift: _____
Bisheriger Musikalischer Weg:	
TakeTiNa-Vorerfahrung oder äquivalente Vorerfahrung in Bodyperkussion (Wann, wo, bei wem ?)	
Conga-Vorerfahrung (Anzahl Stunden, wann, bei wem ?):	
Perkussionsensemble-Vorerfahrung (Anzahl Stunden, wann, bei wem ?):	
Meine Motivation / mein Anliegen ?:	
Bereitschaft und Möglichkeit Zuhause täglich zu üben ?:	
Bemerkung:	

Für Ergänzungen bitte die Rückseite dieses Blattes verwenden.

